Univercity

Auteur : Hervé Lévy

Date : 5 Oktober 2020

Die charmante Universita?tsstadt Tu?bingen, die sich am Ufer des Neckars erstreckt, ist verfu?hrerisch. Besuch in einer Stadt in Baden-Wu?rttemberg, in der es sich leben la?sst.

Wohlwollende Schatten schweben u?ber den typischen Straßen von Tu?bingen (etwas weniger als 90 000 Einwohner), deren Universita?t 1477 gegru?ndet wurde und mit ihren 27 000 Studenten in der ganzen Welt bekannt ist. Heißt es nicht „*Tu?bingen hat keine Universita?t, Tu?bingen ist eine Universita?t?*“ Im Laufe der Jahre empfa?ngt sie den Reformator Melanchthon, den Astronomen Johannes Kepler, Joseph Ratzinger – den zuku?nftigen Papst Benedikt XVI. – oder auch drei Perso?nlichkeiten die zur gleichen Zeit studierten und sich Nahe standen, die Philosophen Hegel –

er verfasste hier einen Essai zur Natur und der richtigen Ausu?bung der Religion um 1792- 93 – und Schelling, sowie der Dichter Friedrich Ho?lderin. Dieser verbrachte hier die letzten 36 Jahre seines Lebens, als Pensionsgast des Schreiners Ernst Zimmer, nachdem er der Ho?lle der Psychiatrie der Klinik Autenrieth entkommen war. Heute kann man noch den Ho?lderlinturm besichtigen, einen bewegenden Erinnerungsort der Literatur.

La Place du marché, Photo de Barbara Honner / Verkehrsverein Tu?bingen

Hoelderlinturm, Photo de Barbara Honner / Verkehrsverein Tu?bingen

Neckar, Photo de Barbara Honner / Verkehrsverein Tu?bingen

Marktgasse, Photo de Barbara Honner / Verkehrsverein Tu?bingen

Museum Alten Kulturen, Wildpferd, Foto: MUT-Liptak

© Kunsthalle Tu?bingen

Prev
1of6
Next

In den romantischen Straßen des mittelalterlichen Stadtzentrums entspannen, das Leben auf einer von der Herbst sonne aufgewa?rmten Terrasse dahinpla?tschern lassen, in einem Kahn u?ber die friedlichen Gewa?sser des Neckars treiben, mit einem uneinnehmbaren Blick auf charmante, bunte, historische Geba?ude... Zahlreiche Aktivita?ten, die nicht den Besuch einiger Museen wie der Kunsthalle ausschließen, die *Supernatural* (10.10.20-07.03.21) pra?sentiert, das die zuku?nftige Entwicklung des menschlichen Ko?rpers thematisiert. Ku?nstler greifen hier die Frage der Biogenetik und der „Post-Humanity“ auf... Zu den anderen Adressen, die man sehen muss, geho?rt das Schloss Hohentu?bingen, in dem ein archa?ologisches Museum untergebracht ist (in welchem das außergewo?hnliche kleine Elfenbeinpferd ausgestellt wird, das in der Vogelherdho?hle entdeckt wurde) oder das Auto-und Spielzeugmuseum Boxenstop, das neben ikonischen Automobilen mehr als tausend Miniaturautos zeigt, bei deren Anblick man wieder zum Kind wird. Man darf auch das Hesse-Kabinett nicht vergessen, dass daran erinnert, das der Autor des Steppenwolfs von 1895 bis 1899 in der Buchhandlung Heckenhauer in der Stadt arbeitete, Jahre, die fu?r sein literarisches Talent pra?gend waren... Und man verla?sst diesen wunderscho?nen Ort mit den Worten Ho?lderlins in Hyperion: „ *Eines zu sein mit Allem, was lebt, in seliger Selbstvergessenheit wiederzukehren ins All der Natur, das ist der Gipfel der Gedanken und Freuden, das ist die heilige Bergesho?he, der Ort der ewigen Ruhe*“.

---

tuebingen-info.de
tourisme-bw.fr